

Druckversion von: <http://www.eckernfoerder-zeitung.de/2004/08/31/eck2004083103.asp>

Die MzB „Helmsand“ befindet sich mit offiziellem Auftrag und Spenden auf dem Weg nach Klaipeda

Mit Kuschtier und Sonar

Eckernförde, Sylvia Meisner-Zimmermann

Am Montag im Morgengrauen verließ die „Helmsand“, ein Schiff der WTD 71, ihren Eckernförder Liegeplatz und nahm mit 15 Mann Stammbesatzung Fahrt auf in Richtung Litauen. Zunächst mussten im Kieler Marinearsenal noch Container der FWG (Forschungsanstalt für Wasserschall und Geophysik) mit dem Schwimmkran an Bord gehievt werden, denn diese Fahrt über die Ostsee dient in erster Linie wissenschaftlichen Forschungszwecken.

Dr. Doris Milkert ist wissenschaftliche Fahrleiterin. Sie wird von weiteren zehn Wissenschaftlern an Bord unterstützt, wenn es auf dem Weg nach dem litauischen Klaipeda, dem früheren Memel, darum geht, verschiedene Bodentexturen in unterschiedlichen Sedimenttypen und Wassertiefen zu klassifizieren. Dabei wird ein digitales Seitensicht-Sonar zur Vermessung der Oberflächenstruktur des Meeresbodens eingesetzt. Darüber hinaus will man vor Ort mit einem Kastengreifer und einem Vibrokern-Entnahmegesetz arbeiten. So können die Wissenschaftler Bodenproben entnehmen und mit Hilfe einer kabelgesteuerten Videokamera die Oberfläche des Meeresbodens untersuchen. Ziel ist es, ozeanografische Grunddaten in den verschiedenen Seegebieten zu erfassen und auf diesem Wege eine möglichst genaue Kartierung zu erreichen. Im Rahmen der verstärkten Zusammenarbeit mit den übrigen Ostsee-Anrainerstaaten wird MzB „Helmsand“ in Klaipeda litauische Kollegen für Tagesfahrten mit an Bord nehmen.

In Klaipeda, einer Stadt mit gut 200.000 Einwohnern, herrscht in den Kinderheimen schon seit langem Not. Bootsmann Hans-Peter Bartels weiß das und hat gemeinsam mit seinem Kapitän René Eggert seit 1997 regelmäßig Hilfsgüter mit hinübergenommen. Eggert: „Die Reichen werden immer reicher, die Armen immer ärmer, das soziale Gefälle ist erschreckend. Wir haben in den Jahren viel zusammengesammelt, die Hauptarbeit hat aber immer Bootsmann Bartels gemacht.“ Der hatte vor kurzem sein 40-jähriges Jubiläum und ist jetzt das vorletzte Mal unterwegs nach Klaipeda.

Der Rotary Club Eckernförde hörte von der aktuellen Fahrt und hat innerhalb von drei Wochen in einem „Hauruck-Verfahren“, wie Organisator Uwe Reelmann es nennt, eine große Ladung von Hilfsgütern im Wert von gut 6000 Euro zusammenbekommen.

Mehr als 40 Kartons voller Kinderbekleidung (Spende Firma Krüger), neuer Schuhe (Sonderpreise bei Eggers), voller Kuschtiere, Spielsachen und Süßigkeiten sind auf dem Weg zu 280 Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 21 Jahren. Viele von ihnen sind seelisch und körperlich behindert. Wie schön, wenn sie demnächst Grund zum Freuen haben.

Erschienen in der Eckernförder Zeitung am 31.08.2004

Weitere aktuelle Artikel aus Eckernförde:

Zirkusmanege frei für Träume...

Medaille für Eckernförder Lebensretter...

Mit Kuschtier und Sonar...

Gemeinsam gefeiert – aber leiser als sonst...

Einmal ohne Angst ins Krankenhaus...

Gemeinnutz durch rauchfreie Musiker...

Fledermäuse wieder „in“ ...

Weniger Unterricht in allen Klassen...

Narkosechef nimmt Abschied...

Sponsoring oder Marketingkonzept? ...

[Zurück zu vorhergehenden Seite](#)